

# Hybrid - Halbsinnig oder doch vollidiotisch ?

Beitrag von „Kerstinflorian“ vom 5. Februar 2012 um 20:06

Dann hatte ich mit meiner Berechnung garnicht so Unrecht.  
Prinzipiell bin ich definitiv für Elektrofahrzeuge. Aber es muss sich rechnen.

Oder...man ist von der "andersartigen" Beschleunigung derart begeistert, dass man sich den Tesla - Roadster gönnt.

Hier liegt folgender Wert vor:

Der Preis für die Basisausstattung des Wagens beträgt 109.000 US-Dollar.  
Da Europäer etwas strengere Vorgaben (TÜF) und Andere Anforderung (Qualität) an Ihre Roadster stellen als die Amis liegt für die entsprechende „*Signature Edition*“ ein Preis von mindestens 117.810 Euro an.  
Angeblich erhält ein vollständiges Laden des Akkublocks den Wagen, für ca. 350 km Reichweite, am "Leben".  
Nur ergibt der Praxistest, dass der Wagen lediglich 200km weit kommt.

Der Energiespeicher besteht aus handelsüblicher Lithium Ionen Akkus für Laptops. Die Batterie speichert 56 kWh. Allerdings und das vergessen viele bei Ihren Berechnungen, gehen ca. 20 % beim Laden verloren.  
Daher werden etwa 70 kWh für eine Aufladung benötigt.  
Hier nun wieder die (Milchmädchen) Rechnung  $70 \text{ kWh} = 21\text{€}$   
Sprich 10,50€ pro 100km/h

Da der Wagen den Sprint von 0-100 in gerade mal 3,7 Sekunden vollführt, stellt der Wert in diesem Fall kein Problem da.  
Zumal ein Porsche mit ähnlichen Werten höhere Energiekosten verursacht.  
DANN aber wieder die Ernüchterung durch 20 stündiges Laden per 230V Steckdose.

Ergo: Ein entspannter Tagesausflug München <-> Salzburg dauert an die 23 Stunden.

Man kann es drehen und wenden wie man möchte. Auch im Luxussegment ist das Elektrofahrzeug reine Spielerei geschweige denn auch nur ansatzweise zur Amortisierung in der Lage.

Und ich habe auch nach wie vor dieses komische "gschäckli" das es sich auch auf ökologischer Hinsicht nicht rendiert. Zumal die Entwicklung und Produktion von Lithium Akkus Schweineaufwändig und alles Andere als Energieschonend sind. Diese müssen ja immerhin auch irgendwann wieder entsorgt werden. Und man möchte nicht glauben wieviel Quecksilber auch in heutigen Akkus UND insbesondere in Photovoltaikanlagen steckt.

Und des Weiterem die bereits genannte Verwendung traditioneller Energiegewinnung. Sollte entsprechend lediglich ca. 3% Energie aus regenerativen Quellen stammen würde unser Tesla Roadster auf seinen 200Km gerade mal 6Km (!!!!) mit Öko-Strom fahren. Allerdings ein interessanter (Sozialkritischer) Aspekt.

Kauf Dir ein Elektrofahrzeug, lade es direkt am Kohlekraftwerk und schon bist Du der Öko unter den Öko`s. Denn keiner weiss WO Du`s geladen hast 😊

Aber ich freue mich über Eure Resonanz, so weiss ich dass nicht nur mir so ein Kram durch den Kopf geht 😊

LG  
Flo